

# Bauzener Nachrichten.



## Kreisblatt für den Kreis-Directions-Bezirk **Bauzen**.

### Amtsblatt für die Gerichts- und Verwaltungsbezirke **Bauzen, Schirgiswalda, Königswartha, Weißenberg, Herrnhut, Ostzig, Bernstadt und Reichenau.**

Redacteur und Verleger: **G. W. Mause** in Bauzen.

### Bekanntmachung.

Postschluß für Pakete.

Die gewöhnliche Schlußzeit für die Annahme von Paceten ohne Werthangabe ist bei allen Reichs-Postanstalten von zwei Stunden auf eine Stunde vor Abgang der betreffenden Post abgekürzt worden. Bei Eisenbahn-Posten tritt, wie bisher, noch so viel Zeit hinzu, als zum Transport vom Posthause nach dem Bahnhofe erforderlich ist.

Berlin, den 26. October 1871.

Kaiserliches General-Postamt.  
**Stephan.**

### Erledigt

hat sich die bezüglich einer hier inhaftirt gewesenen unbekanntenen Frauensperson (angeblich Katharine Hauke) unterm 19. ds. Mts. erlassene Bekanntmachung. Königlich-Justizamt Neusalza, den 27. October 1871.

Die des Tagelöhners **Adam Lehmann** aus **Särta** halber erlassene Bekanntmachung vom 14. ds. Mts. hat sich erledigt.

Weißenberg, den 27. October 1871.

Das Königl. Gerichtsammt daselbst.  
**Feurich.**

### Bekanntmachung.

In der Nacht zum 8. h. m. sind von einem Felde zu Schillichau 2 Pflugräder entwendet, später jedoch in einem Wassertümpel wiedergefunden worden. Zu Ermittlung des Thäters wird solches hiermit bekannt gemacht.

Bauzen, am 26. October 1871.

Das Königl. Gerichtsammt daselbst.  
**Michler.** D. Kupfer.

### Telegraphische Correspondenz.

**\* Chemnitz, 28. October.** Heute früh ist hier die Arbeit in zwanzig größeren Fabriken eingestellt worden. Die ungefähre Zahl der Strikenden beträgt 6500. Die Arbeiter verhalten sich ruhig und es sind auch ferner keine Excesse zu befürchten. Die Forderung der Arbeiter besteht in zehnstündiger Arbeitszeit und Vergütung der Ueberstunden mit einem Aufschlage von 25 Procent.

**Altona, 26. October.** (W. I. B.) Durch königlichen Erlaß sind die Ortschaften Ottsen und Neumühlen unter dem Namen „Stadt Ottsen“ zur Stadt erhoben und ihnen die Einführung der vollen Städteordnung gestattet worden.

**Schwerin, 27. October.** (W. I. B.) Die Landräthe beider Herzogthümer sind vom Staatsministerium zum 3. November nach Schwerin einberufen worden.

**Stuttgart, 27. October.** (W. I. B.) Wie dem „Merkur“ gemeldet wird, soll gegenwärtig zwischen den bayerischen und anderen deutschen Bischöfen eine Verständigung über ihr zukünftiges Verhalten gegenüber der vom bayerischen Cultusminister v. Luz im Namen des Gesamtministeriums abgegebenen Erklärung vorbereitet werden. Es sei nicht unwahrscheinlich, bemerkt das genannte Blatt weiter, daß demnächst eine Zusammenkunft der Bischöfe erfolgen werde.

**Wien, 27. October.** (W. I. B.) Die hervorragendsten Abgeordneten der verfassungstreuen Partei hielten in den letzten Tagen Conferenzen ab, in welchen die Frage der Beschickung des Reichsrathes besprochen wurde. Es wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, die Theilnahme an einer nicht verfassungsmäßigen Versammlung abzulehnen und die Ansicht ausgesprochen, daß sich die Verfassungsmäßigkeit des Reichsrathes nur durch Vornahme von Neuwahlen herstellen lasse.

**Bern, 27. Octbr.** (W. I. B.) Die französische Regierung hat die Mittheilung hierher gelangen lassen, daß sie für jetzt nur eine Abschlagszahlung von 3 Millionen Francs auf die Internirungskosten in Raten von 500,000 Fres. leisten werde.

**Paris, 26. October.** (W. I. B.) Thiers besuchte heute das Lager von Billeneuve l'Etang. — Es ist wahrscheinlich, daß Limperani zum Generalrathspräsidenten für Corsica ernannt werden wird.

**Paris, 27. October.** (C. B.) Thiers war gestern, als er aus der Sitzung der Akademie herausging, Gegenstand eines sympathischen Empfanges der Volksmenge, welche ihn umringte und acclamirte. In der Akademiesitzung hatte Thiers seinen Platz inmitten seiner Collegen eingenommen.

**Plymouth, 27. October.** (W. I. B.) Der fällige Dampfer aus Westindien „Elbe“ ist heute Mittag hier eingetroffen.

**Sebastopol, 27. October.** (W. I. B.) Fürst Milan von Serbien ist in Begleitung des Regenten Blaznavac und eines kaiserl. Flügeladjutanten hier eingetroffen, um die Schlachtfelder zu besichtigen. Der Fürst wird wahrscheinlich am 28. die Rückreise nach Serbien antreten.

**Prague, 27. Oct.** (W. I. B.) In der heutigen Sitzung der Skupstina wurde von mehreren Abgeordneten ein Antrag auf Säkularisirung der Klostersgüter eingebracht. Die Versammlung beschloß nach kurzer Debatte, den Antrag der Regierung mit dem Ersuchen zu übermitteln, baldmöglichst einen diesbezüglichen Gesetzentwurf vorzulegen.

**Konstantinopel, 26. October.** „Levant Times“ zufolge hat die Pforte dem Bey von Tunis für seine directe Nachkommenschaft das Erbfolgerecht in die Regierung von Tunis bewilligt.

**Triest, 27. October.** (W. I. B.) Der Lloyd-Dampfer „Besta“ ist mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost heute um 7½ Uhr früh aus Alexandrien hier eingetroffen.

**New-York, 26. October.** (W. I. B.) Hierher gelangten Nachrichten aus Mexico zufolge hat dort unter den Truppen eine Empörung stattgefunden. Etwa 400 Soldaten nahmen die Citadelle durch einen Handstreich und befreiten 800 Gefangene. Der übrige Theil der Garnison schloß sich jedoch den Auführern nicht an, ging vielmehr gegen dieselben vor und eroberte die Citadelle mit Sturm zurück. 250 Insurgenten wurden erschossen.

**New-York, 26. Octobr., Abends.** (Schlusseourse.) Höchste Notirung des Goldagio 12½, niedrigste 11½, Wechsel auf London in Gold 108½, Goldagio 11½, Bonds de 1882 114½, Bonds de 1885 114½, Bonds de 1865 113½, Bonds de 1904 109½, Erie-Bahn 29½, Illinois 133, Baumwolle 18½, Mehl 6 D. 90 C., rother Frühjahrs-

weizen 1 D. 56 C., raffin. Petroleum in New-York pr. Gallon von 6½ Pfd. 23½, raffin. Petroleum in Philadelphia pr. Gallon von 6½ Pfd. 24, Havanna-Zucker Nr. 12 9½.

**Leipzig, Sonnabend, 28. Oct.** Rgl. sächs. Staatspapiere 3½ v. 1855 77 C., do. v. 1847 4½ 93½ C., do. v. 1852 bis 1868 4½ größere 92½ C., do. v. 1852 bis 1868 4½ kleinere 92½ C., do. v. 1869 4½ 92½ C., do. v. 1870 92 C., do. v. 1866 5½ 104 C., vorm. sächs.-schles. Eisenbahnactien 4½ 97½ C., Landrentenbriefe 3½ 81½ C. — Eisenbahnactien: Leipz.-Dresdner 241 C., Löbau-Bittauer 79½ C., Magdb.-Ez. 200 C., Thüring. 156½ C. — Bank- u. Creditactien: Allg. deutsche Credit-Anstalt 149 C., Leipz. 138½ C., sächs. Bank 155½ C., Wiener Banknoten 84½ C. (16 Ngr. 9¼ Pf.)

### Sachsen.

**Bauzen, 28. October.** Vom nächsten Montag an passieren wieder Militärzüge unsern Bahnhof, indem der Rücktransport der 11. Division beginnt. Derselbe dauert bis 4. November.

\* **Neusalza, 28. October.** Das heute festgestellte Resultat der Nachwahl zum Landtage im 6. ländl. Bezirke ist folgendes: Abgegeben waren 549 Stimmen. Gewählt wurde Gutsbefiziger Fahnauer mit 533 Stimmen.

— **Löbau, 27. October.** Die heutige Versammlung des Gewerbevereins galt nur geschäftlichen Angelegenheiten und war besonders wegen der Bazarfrage einberufen. Bereits einige Jahre hinter einander hat der Verein einen Weihnachtsbazar veranstaltet. Da die Erfolge desselben für die beteiligten Gewerbetreibenden im Allgemeinen gute zu nennen waren, der Gewerbevereinscasse überdies durch den Bazar ein immerhin bedeutender Gewinn zugeflossen ist (derselbe betrug im vergangenen Jahre circa 85 Thlr.), so tauchte natürlich das Project auch im heurigen Jahre wieder auf. Ueberdies sei bemerkt, daß sich auch verschiedene andere Gewerbevereine damit beschäftigen, im Monat December einen Bazar abzuhalten und daß der hiesige Gewerbeverein schon ersucht worden ist, seine mannigfach in dieser Beziehung gesammelten Erfahrungen mitzutheilen. Man beschloß in der heutigen Vereinsitzung mit sehr großer Majorität die Veranstaltung einer Weihnachtsausstellung, ernannte ein Comité von 6 Personen, welche die sehr umfangreichen Arbeiten zu besorgen haben und beschloß zugleich, diese Comitémitglieder je nach dem zu erzielenden Reingewinne einigermaßen zu entschädigen. Wir wollen dem Unternehmen ein „Glückauf“ zurufen. Von den übrigen verhandelten Gegenständen sei nur erwähnt, daß man die vom oberlausitzer Centralgewerbevereine ausgearbeitete, die Jahrmärkte angelegenheit betreffende Petition an das k. s. Gesamtministerium vortrefflich motivirt fand und derselben einstimmig beitrug und daß der Verein nach den Mittheilungen des Vorstandes die Aussicht hat, in diesem Winterhalbjahre ein reges Leben zu entfalten. Auf Ansuchen haben bereits die Herren Schuldirektor Kretschmer, Lehrer Wagner, Betriebsingenieur Pfeßler hier, Professor Binder in Görlitz, Versuchsstationsvorstand Dr. Heiden in Pommritz und Gewerbebeschuldirektor Claus in Dresden versprochen, Vorträge zu halten und soll besonders auch an Herrn Apotheker Rinne in Herrnhut die Bitte gerichtet werden, den Verein wiederholt durch einen solchen zu erfreuen. Den Schluß der Sitzung bildete die Besprechung über abzuhaltende Wintervergünstigungen.

**Kamenz, 27. October.** Gestern Nachmittag 4 Uhr verunglückte vor der Stadt im Elsterflusse, an der sogen. Schwemme, der 36 Jahre alte, ledige Maurer Friedrich August Kunath aus Gelenau. Derselbe war in nicht nüchternem Zustande stracks ins Wasser hinein gelaufen und wurde Kunath mit dem Kopfe über dem Wasser alsbald todt gefunden und zwar mit Spuren eines hinzugesetzten Blutschlages. Der Unglückliche, der sonst gut beleumundet war, hatte in seiner Pelztasche noch eine ziemlich gefüllte Flasche und eine Cigarre hielt er krampfhaft in der Hand. — Beim Reinigen eines 18 Ellen tiefen Brunnens verunglückte heut gegen Abend der Arbeiter Freudenberg. Bei der Ausfahrt wurde derselbe, im Eimer stehend, plötzlich unsicher und stürzte, schon ziemlich zu Tage, wieder in die Tiefe. Nach den sofortigen Rettungsversuchen wurde Freudenberg mit sehr beschädigtem Kopfe herausgebracht und ins Lessingsstift übergeführt.

**Dresden.** Se. königl. Majestät haben zu genehmigen geruht, daß der fürstlich reußische Geheime Hofrath Advocat Otto Kohl in

Chemnitz das ihm verliehene Ritterkreuz erster Classe des sachsen-ernestinischen Hausordens annehme und trage.

— Die Ausstellung des sächsischen Kunstvereins wird vom nächsten Sonntag, den 29. d. M., an wieder täglich von 11 bis 3 Uhr geöffnet sein.

**Falkenstein, 25. October.** (Boigtl. Anz.) Gestern Vormittag in der 10. Stunde ist der in den 60er Jahren stehende Einwohner und Handarbeiter Gottlieb Hellinger aus Pilmannsdgrün an der Grenze zwischen Pilmannsdgrün und Kottengrün ermordet aufgefunden worden. Bei der gestern Nachmittag stattgefundenen gerichtlichen Aufhebung und ärztlichen Untersuchung hat man gefunden, daß dem Ermordeten mittelst eines Beiles durch mehrere Hiebe der Kopf vom Rumpfe abgehauen worden ist. Ein dieses Mordes muthmaßlich verdächtiger Handarbeiter befindet sich beim königl. Gerichtsamte Falkenstein in Untersuchungshaft.

### Preußen.

**Berlin, 27. October.** Der Kaiser hat den Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten ermächtigt, den Bibliotheken seines Ressorts die unentgeltliche Verabfolgung der bei ihnen entbehrlichen Doubletten Behufs Verwendung für die in Straßburg neu zu errichtende Universitätsbibliothek zu gestatten. Demgemäß hat derselbe Minister eine solche Erlaubniß den königlichen und Universitätsbibliotheken zu Breslau und Königsberg, sowie den Universitätsbibliotheken zu Göttingen, Bonn, Marburg und Greifswald und der Bibliothek der Landesschule Pforta in Folge ihrer diesfälligen Anträge ertheilt und dabei die erforderlichen Verfügungen zur Vermeidung von Doppelsendungen erlassen. Auch hat Se. Majestät der Universitätsbibliothek in Straßburg ein gebundenes Exemplar des Lepsius'schen Werkes „Denkmäler aus Egypten und Aethiopien“ als Geschenk bewilligt.

— Der Finanzminister hat hiesigen Blättern zufolge bereits die Hauptverwaltung der Staatsschulden angewiesen, sofort sämtliche Vorbereitungen zur Kündigung der 5procentigen Anleihe des Jahres 1859 zu treffen. Es befinden sich von diesen nach dem Gesetze vom 21. Mai 1859 aufgenommenen Schuldverschreibungen noch an 27 Millionen Thaler im Umlauf, und wird die Kündigung derselben, wie man hört, erst zum 1. Juli 1872 erfolgen können, da bis zu dem ersten Zinszahlungstermin, 2. Januar 1872, die erforderlichen gesetzlichen Vorbereitungen nicht zu ermöglichen sind.

— Die Commission für Ausarbeitung einer deutschen Pharmacopöe hat sich für Beibehaltung der lateinischen Sprache, gegen welche viel Opposition war, entschieden. Die Zahl der aufzunehmenden Mittel wird ungefähr 950 betragen, darunter einige sechszig neue. Die neue Pharmacopöe wird, wenn thunlich, bis Ende dieses Jahres im Manuscript fertig gestellt. Die Verbesserungen etwaiger durch Kritik und Erfahrung nachgewiesenen Mängel werden einer zweiten Auflage vorbehalten.

— Der „Hauptetat der Verwaltung der kaiserlichen Marine für 1872“ enthält an laufenden Ausgaben die Summe von 3,758,921 Thlrn., an einmaligen 4,573,079 Thlr.; letztere zerfallen in 1) solche für die Marine selbst: 4,141,079 Thlr. (wovon 2,241,079 Thlr. zum Bau und zur Armirung von Kriegsschiffen, 1,300,000 Thlr. für Wilhelmshaven, 300,000 Thlr. für Kiel, 300,000 Thlr. für sonstige Land- und Wasserbauten), 2) solche für das Torpedowesen: 432,000 Thlr.

— Die „National-Zeitung“ und die „Bosfische Zeitung“ erklären heute gemeinsam an der Spitze ihres Blattes: „Da im Laufe dieses Jahres die Herstellungskosten der Zeitungen und ganz besonders die Druckkosten ungewöhnlich und plötzlich gestiegen sind, sehen wir uns genöthigt, vom 1. November 1871 ab die Insertionskosten von 2½ Sgr. auf 3½ Sgr. für die Petitzeile zu erhöhen.“ Weiter erklären die Redactionen, daß sie zu dieser Erhöhung durch die Mehrforderung der Sezer gezwungen worden sind und die Erhöhung des Insertionspreises der des Abonnements vorgezogen hätten.

— In der Stadt circulirt unter Anhängern der conservativen Partei ein Plan zur Bildung einer Actien-Gesellschaft für eine „Deutsche Reichszeitung“ sammt „Zeitungsverlag, Buchdruckerei und Papierfabrication“.

**Breslau, 26. October.** Wie aus Königshütte mitgetheilt wird, scheinen für die Königshütte gegenwärtig auch die letzten Nachwehen der Arbeiterunruhen überwunden zu sein. Die Leistungen der Arbeiter haben schon seit Wochen die alte Höhe wieder erreicht, die Arbeiterzahl selbst ist nicht unerheblich gestiegen und dem entsprechend

hat a  
jezt t  
noch  
Exce  
zur B  
immer  
welche  
ginnt  
Eisen  
zu stri  
von 1  
Arbeit  
Schwer  
fassu  
Reser  
einen  
Verfass  
mit der  
in Berl  
zuweise  
Organi  
Vollend  
die allg  
die we  
Vorschl  
M  
v. Eug  
mittheil  
liche M  
auch so  
Regieru  
schen M  
M  
des hie  
Carl J  
Franz C  
Bestere  
den Prö  
gewiesen  
seiner M  
der Gen  
dem St  
besteh  
trauens  
und Beig  
Mitbürg  
Hebernat  
Entgegen  
danke  
daß sie  
cipalrath  
sich unter  
Wi  
den Berl  
und Gra  
seinen G  
reichlicher  
selbstverf  
wie den  
werden s  
Gerücht  
Kellersper  
gehören,  
tarisches

hat auch die Förderung der Grube zugenommen. Dieselbe beträgt jetzt täglich 63,000 Ctr., eine bisher noch nicht erreichte Zahl. Dennoch beweisen die von Zeit zu Zeit immer noch vorkommenden Excesse, wie z. B. das mehrfach vorgekommene Schießen auf das zur Besatzung commandirte Militair, daß die Stimmung Einzelner immer noch eine sehr erbitterte ist. Die Geschwornensitzung, durch welche über die Königshütter Excedenten abgeurtheilt werden soll, beginnt am 30. October.

Erfurt, 25. October. [Strike.] Auf der Bahnstrecke von Eisenach bis Weissenfels haben die Bahnarbeiter — 6—700 Mann — zu streiken begonnen. Dieselben verlangen Erhöhung des Tagelohnes von 18 bez. 20 Groschen auf 1 Thaler. Auch über die Dauer der Arbeitszeit herrschen Differenzen.

### Mecklenburg.

Schwerin, 24. Oct. Auf die Petition von 26 mecklenburg-schwerinschen Magistraten wegen Reform der Landesverfassung ist an dieselben unterm 9. d. ein großherzogliches Rescript ergangen des Inhalts, daß der Großherzog Bedenken trage, einen auf die Sache eingehenden Bescheid zu ertheilen, da er über Verfassungsmodifikationen, nach hausvertragsmäßiger Verständigung mit dem Großherzog von Mecklenburg-Strelitz, nur mit den Ständen in Verhandlung treten könne; daß er aber nicht anstehe, darauf hinzuweisen, wie die mit der Gemeindeordnung von 1865 eingeleiteten Organisationen noch jetzt in Ausführung begriffen sind, um nach Vollendung derselben auch dieses Gebiet in allen Beziehungen unter die allgemeine Gesetzgebung stellen zu können; und daß endlich über die weiteren Absichten Sr. königl. Hoheit den Ständen ihrer Zeit Vorschläge zugehen würden.

### Bayern.

München, 26. Octbr. In Folge der Erklärungen des Ministers v. Luz in der Abgeordneten-Kammer soll, wie die Wiener „Presse“ mittheilt, der wir die Vertretung dieser Nachricht überlassen, der päpstliche Nuntius in München, Monsignore Meglia, abberufen sein, auch soll der Cardinalstaatssecretair durch den Nuntius der bayerischen Regierung angezeigt haben, der Papst werde einen Vertreter der bayerischen Regierung vorläufig nicht mehr empfangen.

### Elfaß-Lothringen.

Metz, 25. Octbr. Heute Nachmittags 2 Uhr wurden im Saale des hiesigen Rathhauses die Herren Theodor Paul August Bezanson, Carl Joseph Ernst von Bouteiller, Franz Eduard Birlet und Peter Franz Gautiez, welche durch Se. Maj. den Kaiser Ersterer zum Maire, Letztere zu Beigeordneten der Stadt Metz ernannt worden sind, durch den Präfecten Freiherrn von Gutschmid in ihr neues Amt eingewiesen und vorschriftsmäßig verpflichtet. Der Präfect betonte in seiner Ansprache, daß das französische Gesetz, welches die Ernennung der Gemeindevertreter in den Orten mit größerer Bevölkerungszahl dem Staatsoberhaupte vorbehalte, für Elfaß-Lothringen noch zu Recht bestehe und es daher als ein besonderes Zeichen des kaiserlichen Vertrauens anzusehen sei, wenn Se. Maj. diejenigen Männer zu Maire und Beigeordneten der Stadt Metz ernannt habe, welche das Urtheil ihrer Mitbürger bei einer deshalb bereits früher gehaltenen Umfrage als zur Uebernahme dieser Aemter am Meisten geeignet bezeichnet habe; dieses Entgegenkommen werde die gebührende Würdigung finden. Schließlich dankte der Präfect dem neuen Maire und den Beigeordneten dafür, daß sie schon vor ihrer definitiven Ernennung als Delegirte des Municipalrathes der Leitung der städtischen Verwaltung in hingebender Weise sich unterzogen hätten.

### Oesterreich.

Wien, 26. Oct. Die Krisis beginnt endlich einen entscheidenden Verlauf einzuschlagen; die Verfassungspartei ist Sieger geblieben und Graf Hohenwart wird muthmaßlich binnen wenigen Tagen mit seinen Collegen die lange Liste der in den Ruhestand versetzten österreichischen Minister vermehren. Die zunächstliegende Frage lautet jetzt selbstverständlich dahin, wer das zurücktretende Cabinet ersetzen, und wie den Consequenzen des verfehlten Ausgleichsversuches vorgebeugt werden solle; was aber darüber verlautet, ist nichts als wesenloses Gerücht und darum sei nur beiläufig erwähnt, daß einem Ministerium Kellersperg, zu dessen Mitgliedern die Herren Lasser, Stremayr u. A. gehören, die meisten Chancen vindicirt werden. An ein parlamentarisches Ministerium ist für den Moment natürlich nicht zu denken.

Um übrigens einen beschlußfähigen Reichsrath zu erhalten, wird das neue Ministerium ohne Verzug zur Auflösung aller Landtage mit föderalistischer Majorität schreiten müssen, und dabei überall Ruhe und Ordnung zu erhalten, wird es vieler Umsicht und Energie bedürfen. Namentlich in Böhmen wird diese Aufgabe eine ungemein schwierige sein, und diese Erkenntniß mag auch die vielen Combinationen über die Neubesezung des böhmischen Statthalterpostens veranlassen. In den Journalen wird für jene Stellung fast einmüthig der General Koller genannt. In Prag herrscht nach telegraphischen Mittheilungen schon jetzt große Aufregung. Die czechischen Mitglieder des Landtags haben beschlossen, nach Verlesung des Antwort-Rescripts die Abgeordnetenmandate in corpore niederzulegen.

### Frankreich.

Paris, 25. Oct. Die schon so lange andauernden diplomatischen Enthüllungen sind noch immer nicht zu Ende. Das Buch des Herrn Palikao, „ein Minister von 24 Tagen“, soll in den nächsten Tagen erscheinen und der Herzog von Gramont soll durch die Publicationen der Herren Benedetti und Vallier so erbittert sein, daß er nun ebenfalls beschlossen hat, mit „Enthüllungen“ vorzugehen und dabei Niemand und Nichts zu schonen. Scandal ohne Ende! Interessant ist dabei jedenfalls, daß, wie es scheint, jeder französische Staatsmann — und deren Zahl ist nicht gering — eine Art Privatarchiv hat, welches er mit Copien der Staatsarchive zu seiner persönlichen Rechtfertigung bei Zeiten reichlich ausstattet, ganz unbekümmert um amtliche Pflicht. Das „Journal de Paris“ theilt mit, daß der Herzog von Gramont Jedem, der es hören wolle, erkläre, daß er, da alle seine früheren Untergebenen ihn fortwährend bloßstellten und für alle von ihnen begangenen Fehler verantwortlich machen wollten, sowohl Benedetti, als auch Saint Vallier durch Veröffentlichung ihrer vertraulichen Noten, Anfragen und Bemerkungen zum Schweigen bringen werde. Letzterer soll nun wieder erklärt haben, er werde es darauf ankommen lassen, er könne noch mit vielen Dingen aufwarten, deren Veröffentlichung dem Herzog gerade nicht angenehm sein würde. Das Journal fügt hinzu, daß man in Chislehurst über diese Vorgänge sehr verstimmt sei und bereits Herrn Rouher aufgefordert habe, zwischen den diplomatischen Gegnern zu interveniren, Herr Rouher soll jedoch mit seiner Versöhnungsrolle vollständig durchgefallen sein.

— Die vom „Figaro“ zuerst verbreitete Frage nach den Geldern, welche im Herbst 1868 für das famose Baudin-Denkmal gesammelt und dem radicalen Banquier Mottu anvertraut wurden, macht immer größeres Aufsehen. Thatsache ist, daß das Baudin-Denkmal bisher ebenso wenig errichtet wurde, wie dasjenige Victor Noirs, für welches auch eifrige und ergebnisreiche öffentliche Sammlungen betrieben wurden. Die Leiter derjenigen Blätter, welche unter dem Ministerium Pinard die Baudin-Subscription in's Leben gerufen, wie „Temps“, „Siecle“, „Avenir National“ und „Journal de Paris“, sind nun zusammengesessen, um nach dem Verbleib der nicht unbeträchtlichen Summe zu forschen.

— Dem „Temps“ wird der Wortlaut einer von Herrn Conti in Corsica vor der versammelten Gemeinde von Urbalacca gehaltenen Rede mitgetheilt, in welcher der frühere Cabinetschef des Kaisers seinen Zuhörern zurief: „Der Kaiser wird zurückkommen, meine Herren! Er wird eher zurückkommen als man denkt.“ Diese Rede namentlich soll in Versailles Anlaß zu ernstern Bedenken und den daraus hervorgegangenen Maßnahmen gegeben haben.

[Lager bei Rouen.] Der „Times“ wird aus Paris telegraphirt: Das in der Nähe von Rouen zu bildende verschanzte Lager ist mit einem allgemeinen „concentrischen Vertheidigungssystem“ verbunden. Dasselbe besteht darin, daß die Widerstandsfähigkeit vermehrt wird im gleichen Grade, wie sich der Angriff dem Centrum nähert. Eine ganze Reihe dieser verschanzten Lager soll in Rouen, Havre, Chalons, Bourges, Tours, Langres und Dijon und anderen Plätzen errichtet werden, wo die Bildung derselben zur Ausführung des Systems nöthig erscheint. Die Ausführung dieser Lager, welche nur im defensiven Sinne gedacht ist, wird friedliche Beziehungen in keiner Weise erschweren oder unterbrechen.

### Großbritannien.

London, 24. October. Dem Hofjournal zufolge hat sich das Befinden der Königin zwar wesentlich gebessert, aber Ihre Maj. ist noch immer nicht im Stande, an den Mahlzeiten der königlichen Familie theilzunehmen oder auszugehen.

Der „Rangoon Times“ zufolge ist eine Gesandtschaft des Königs von Burmah mit Briefen und Geschenken an die Königin von England nach London unterwegs.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 27. Octbr. 10. Plenar-Sitzung, vom Präsidenten Dr. Simson um 12½ Uhr eröffnet. Erste Nummer der Tagesordnung ist die dritte Berathung der Convention mit Frankreich. Dieselbe wird ohne Debatte einstimmig genehmigt. — Zweiter Gegenstand: Erste Berathung über den Gesetzentwurf, betr. die Beschränkungen des Grundeigentums in der Umgebung von Festungen, nebst Regulativ. Abg. Dr. Meyer (Thorn) weist darauf hin, daß seit mehr denn 20 Jahren Beschwerden darüber stattfanden, daß der Staat zur Entschädigung der im Festungsrayon befindlichen Grundeigentümer nicht verpflichtet war, daß erst der Norddeutsche Bund durch Gesetz für die Beschränkung Entschädigungen feststellte. Das vorliegende Gesetz schließe sich diesem an. Man habe bei der Berathung alle militairischen Rücksichten hintanzusetzen, man habe vielmehr allein die Pflicht, zu prüfen, ob die Vorlage dem Versprechen, eine Entschädigung zu gewähren, in billiger und ausreichender Weise gerecht werde. Wenn man nun die Art der im vorliegenden Entwurf festgestellten Entschädigung betrachte, so müsse man die größten Bedenken dagegen erheben; z. B. sei es ungerecht, daß bei Feststellung der Ansprüche des zu Entschädigenden dieser nur einen, der Fiscus zwei Sachverständige ernenne. Ferner sei es nicht recht, daß der Fiscus darüber zu entscheiden habe, ob durch Rente oder Capital zu entschädigen sei. Redner stellt zur besseren Prüfung der Vorlage den Antrag, dieselbe an eine Commission von 21 Mitgliedern zu überweisen. — Abg. Dr. Reichenperger (Gresfeld) ist gleichfalls für Ueberweisung an eine Commission, welche die militairischen wie civilrechtlichen Interessen, die in der Vorlage vertreten sind, genau zu prüfen und festzustellen habe. Sei derartigen juristischen Dingen sei eine solche Prüfung durchaus nöthig; indeß würde eine Commission von 14 Mitgliedern genügen, da eine kleine Commission schneller arbeite, als eine große. — Abg. Dr. Wehrenpennig: Der Wunsch, die Interessen aller Derer, die in Festungen wohnen, zu befriedigen, könnte uns wohl zu weit führen. Er glaube, daß das Gesetz dies in ausreichendem Maße thue. Das Princip der Entschädigung durch Rente sei als vollständig gerecht anerkannt. Redner macht im Verfolg seiner Rede einige Ausstellungen an der Vorlage und wünscht, daß die Militairgewalt nicht in den Stand gesetzt werde, die Vortheile, die das Gesetz dem Bürgerstande gewähre, schmälern zu können. In diesem Sinne ist er gleichfalls für die Berathung der Vorlage in einer Commission. — Abg. Dr. Forchhammer schließt sich dem Antrage auf Ueberweisung der Vorlage an eine Commission von 21 Mitgliedern an. Das Haus entscheidet sich gleichfalls für diesen Antrag. — Schluß 1 Uhr 20 Min. Nächste Sitzung Montag.

### Erinnerungskalender.

28. October 1870. Ausfall aus Paris, nördlich; Festsetzung französischer Truppen zu Le Bourget, östlich von St. Denis. — Kronprinz Friedrich Wilhelm von Preußen und Prinz Friedrich Carl werden vom König zu Feldmarschällen ernannt; General von Moltke wird in den Grafenstand erhoben. — Ein französisches Geschwader kehrt von Dänkirchen nach der Nordsee zurück.

### Handels- und Gewerbekammer.

Von der Handels- und Gewerbekammer scheiden nach dem Loose heuer aus (sind jedoch wieder wählbar) folgende Mitglieder:

#### 1) der Handelskammer:

Herr Kaufmann Adolph Bauer in Herrnhut, Vorsitzender der Handels- und Gewerbekammer, Herr Kaufm. Stadtrath R. F. H. Ströhmer in Zittau, Stellvertreter des Vorsitzenden, Herr Kaufm. Joh. Emil Bauch in Zittau, Herr Fabricant Oscar Grimm in Baugen, Herr Kaufm. Rudolph Meusel in Zittau, Herr Fabr. Heinrich Michaelsen in Bernstadt, Herr Fabr. August Thomas in Steinichtwolmsdorf;

#### 2) der Gewerbekammer:

Herr Ziegeleibesitzer Fr. Aug. Rudolph in Eichgraben, Vorsitzender der Gewerbekammer, Herr Fabr. Jul. Clemens in Seiffhennersdorf, Herr Schmiede-

meister R. H. Rappes in Löbau, Herr Gerbermstr. Emil Keiler in Herrnhut, Herr Strumpfwirkerstr. R. Dhwald in Baugen, Herr Fabr. R. Fr. Tempel in Cibau.

Die erst im Jahre 1874 ausscheidenden Mitglieder dagegen sind:

#### 1) der Handelskammer:

Herr Kaufm. Wilh. Bleyl in Ramenz, Herr Fabr. C. G. Häbler in Großschönau, Herr Fabr. Chr. Fr. Henke in Ebersbach, Herr Kaufm. Rob. Hufte in Bischofswerda, Herr Fabr. Chr. Fr. Neumann in Cibau, Herr Fabr. C. R. C. A. Preibisch in Reichenau, Herr Kaufm. Fr. W. Reichel in Löbau, Herr Banquier G. H. Reinhard in Baugen;

#### 2) der Gewerbekammer:

Herr Buchbindermeister F. W. Haupt in Zittau, stellvertretender Vorsitzender der Gewerbekammer, Herr Gerbermstr. Chr. Fr. Herrmann in Pulsnitz, Herr Kramer Joh. Ernst Mros in Göda, Herr Rathsherrmstr. R. Fr. A. Reifmann in Ramenz, Herr Agent G. A. Sprenger in Ostrik, Herr Kupferschmiedemstr. F. G. Zimmermann in Bischofswerda.

Für die heurige Ergänzungswahl, welche am 15. November stattfinden soll, sind als Wahlmänner gewählt:

#### A. für die Handelskammer:

Herr Kaufm. Joh. Emil Bauch in Zittau, Herr Kaufm. Wilh. Bleyl in Ramenz, Herr Kaufm. Alb. Böttner in Pulsnitz, Herr Kaufm. Carl Büttner in Löbau, Herr Fabr. Carl Gustav Dreßler in Ebersbach, Herr Fabr. Friedr. Fabian in Großschönau, Herr Kaufm. C. W. Frommelt in Baugen, Herr Kaufm. Ludwig Ginsberg in Zittau, Herr Fabr. Dsc. Grimm in Baugen, Herr Fabr. Georg Emil Gruber in Reichenbach, Herr Fabr. Carl Gottlieb Häbler in Großschönau, Herr Fabr. Chr. Fr. Henke in Ebersbach, Herr Fabr. Wilh. Hoffmann in Neugersdorf, Herr Kaufm. Robert Hufte in Bischofswerda, Herr Kaufm. August König in Baugen, Herr Kaufm. Emil Lehmann in Pulsnitz, Herr Kaufm. Morle-Heinrich in Zittau, Herr Kaufm. Wilh. Noack in Zittau, Herr Fabr. R. Fr. Noßke in Ramenz, Herr Kaufm. Herrmann Pahn in Baugen, Herr Kaufm. S. W. Pfenninger in Herrnhut, Herr Fabr. C. R. C. A. Preibisch in Reichenau, Herr Banquier Georg H. Reinhard in Baugen, Herr Kaufm. Joh. Retter in Zittau, Herr Kaufm. Eduard Rönisch in Löbau, Herr Kaufm. Wilh. Scheven in Zittau, Herr Fabr. Ludwig Schmitt in Zittau, Herr Kaufm. R. F. H. Ströhmer in Zittau, Herr Kaufm. August Wehle in Zittau, Herr Fabr. Joh. Gottlieb Wehner in Dffel;

#### B. für die Gewerbekammer:

Herr Gasthofsbesitzer Berger in Panschwitz, Herr Maler Buschkiel in Zittau, Herr Fabr. Jul. Clemens in Seiffhennersdorf, Herr Kaufm. Cunrad in Pulsnitz, Herr Bäcker Dobriz in Königswartha, Herr Glashändler R. Gregor in Herrnhut, Herr Maurermstr. C. G. Häbler in Großschönau, Herr Fabr. C. A. Härtig in Althörnitz, Herr Fabr. Gottfried Hanspach in Bernstadt, Herr Buchbindermstr. W. Haupt in Zittau, Herr Fabr. Wilhelm Heinze in Alteibau, Herr Tischlermstr. R. G. Hiecke in Löbau, Herr Webermeister Anton Junge in Ostrik, Herr Schmiedemstr. R. H. Rappes in Löbau, Herr Gerbermstr. E. Keiler in Herrnhut, Herr Bäcker Christ. G. Knöschke in Alteibau, Herr Buchdruckereibesitzer C. R. Krausche in Ramenz, Herr Mühlenbesitzer Kummer in Laske, Herr Glaserstr. Joseph Maaz in Schirgiswalde, Herr Joh. Siegfried Matthes in Seiffhennersdorf, Herr Kramer J. C. Mros in Göda, Herr Zimmermstr. Müller in Baugen, Herr Fabr. H. Müge in Pulsnitz, Herr Seifensieder Jos. Oppitz in Ostrik, Herr Strumpfwirkerstr. R. Dhwald in Baugen, Herr Färbereibes. C. Peifel in Bischofswerda, Herr Fleischerstr. W. Pöbig in Neusalza, Herr Goldarb. G. Reiche in Baugen, Herr Uhrmacher R. F. A. Reifmann in Ramenz, Herr Löpfermeister Reifner in Königsbrück, Herr Fabr. C. Richter in Wehrsdorf, Herr Ziegeleibes. F. A. Rudolph in Eichgraben, Herr Bergwerksbes. Schubert in Olbersdorf, Herr Kürschnermstr. R. Sommer in Reichenau, Herr Destillateur Steudner in Reichenau, Herr Maurermstr. C. Thomas in Neusalza, Herr Delmüller W. Wagner in Olbersdorf, Herr Fabr. R. W. Wagner II. in Alteibau, Herr Kupferschmiedemstr. G. Zimmermann in Bischofswerda, Herr Mühlenbesitzer J. G. Zischke in Grubschüg.

### Die Prellhaide.

Criminal-Novelle von H. Engelke.

(11. Fortsetzung.)

Fünftes Capitel.

Das Alibi.

Zwei Stunden später, zwischen 5 und 6 Uhr Morgens, rollten Wagen über Wagen in den Gutshof. Von Fern und Nah, aus Städten und

Dörfern war man gekommen, der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Das Landvolk der Umgegend strömte in Schaaren heran. Alles war aber, und zwar ohne Unterschied, auf dem Hofe versammelt, Niemand betrat das Herrenhaus. Wie ein Lauffeuer hatte sich die Kunde über den Inhalt des Testaments verbreitet, und der Inspector hatte mit eigenthümlicher Miene verkündet, daß der Advocat im Saale am Sarge kniee und betete.

Der Criminaldirector hatte über eine Stunde am Bette der kranken Else gesessen. Aber eine Bernehmung war unmöglich. Else lag im furchtbarsten Fieber. Die tollsten Phantasien jagten durch ihr krankes Hirn. Sie glaubte, daß Frau von Killisch noch lebe, daß sie in das Hotel de Bologne müsse, um mit ihrer Herrin nach Hause zu fahren. Sie flehte, sie bat schluchzend und weinend, sie aufstehen zu lassen, da ihrer Herrin ein Unheil drohe. Dann wechselten plötzlich die Bilder vor ihrer Seele. Sie sah eine Schlange, die leise, zitternde Kreise am Fußboden zog, Kreise, die immer enger, gefährlicher wurden. „Zertrittet ihr den Kopf, den Kopf, sie sticht, sie sticht, sie hat den Ring, jetzt naht sie sich, sie kommt näher, hinter den Vorhang, hinter den Vorhang!“ Der Criminaldirector horchte hoch auf. Er wagte eine Frage: „Welchen Vorhang meinst du, mein Kind?“

„Den dort, dort im Empfangszimmer, der Dolch, der Dolch! Schließen Sie zu, gnädige Frau, schließen Sie zu, fest zu, er kommt, er kommt —“

„Um Gottes Willen, Else, wer?“

Aber Else gab keine Antwort mehr. Sie war in die Kissen zurückgesunken, ihre Brust slog, als wollte sie springen, ihr Gesicht zuckte krampfhaft und unverständliche Laute drangen aus ihrem Munde.

Rathlos stand der Criminaldirector am Bette der Kranken. Da erschallte von unten der Choral: „Jesus, meine Zuversicht“ durch die stille Morgenluft. Es war das Zeichen, daß die Feierlichkeit ihren Anfang nahm, und der Criminaldirector verließ jetzt die Kranke.

Im Hofe hatte der Zug sich bereits geordnet.

Das sämtliche Hofgestände stand weinend vor dem Sarge, hinter demselben der Pfarrer und Frau Rasmus, hinter diesen aber der Advocat schluchzend und gebeugt, ein weißes Taschentuch vor die Augen gedrückt. Dann war ein langer leerer Platz. Die Leidtragenden mieden den Erbschleicher, keiner kam in seine Nähe.

Unter den Klängen des Chorals setzte der Zug sich in Bewegung. Aber noch war man nicht bis zur Einfahrt gelangt, als aus der Thür des Herrenhauses ein erschütternder Schrei den Gesang übertönte.

Das schwarze Haar theils lose, theils in langen dichten Flechten um das im höchsten Fieber glühende Haupt sich schüttelnd, barfuß, mit einem einzigen Unterkleide angethan, die Hände hoch in der Luft umherschlagend, slog die unglückliche kranke Else, der man einen Wärter zu geben vergessen hatte, mehr als sie ging, zum Entsetzen Aller, die Reihe entlang nach dem Sarge hin. Aber drei Schritte vor demselben hielt sie an und stürzte sich auf den Advocaten. Und sie faßte ihn mit übermenschlicher Kraft, und grub die Nägel ihrer Finger in seinen Hals und riß ihm das Tuch von den Augen.

„Du weinst, du weinst, Schurke, und hast doch keine Thränen, der Flor weht von deinem Hute, aber du hast keine Trauer!“

„Schafft mir die Wahnsinnige vom Leibe“, schrie der Advocat mit kläglichem aber starker Stimme.

„Wahnsinnig, ich wahnsinnig, ich bin nicht wahnsinnig, aber du, du bist ein Mörder, gib den Ring zurück, den Ring! Du hast den Dolch, den Dolch!“

Und wieder stürzte sie sich auf den Todfeind ihrer Seele. Der Choral war verstummt, die Träger hatten die Leiche niedergesetzt. Der Advocat war über einen Stein gestrauchelt und gefallen. Auf ihm lag das Mädchen in unennbarer Wuth und ihre Hände hielten krampfhaft seine Kehle. Alles dies war das Werk eines einzigen Augenblickes. Von Entsetzen gelähmt standen Alle um die Kämpfenden geschaart, ohne daß auch nur ein Einziger zuzugreifen wagte. Endlich trat der Arzt hervor, riß Else mit Gewalt von ihrem Opfer und befahl, sie in Sicherheit zu bringen, da sie im höchsten Zustande des Deliriums sich befände.

Der Criminaldirector raunte dem Inspector wenige Worte in das Ohr. Dieser verließ den Leichenzug und folgte Else auf ihr Zimmer.

Man setzte sich wieder in Bewegung. Der Advocat hatte die Hände über die Brust gefaltet und seine Augen sahen starr nach dem Himmel. So wankte er hinter dem Sarge her.

(Fortf. folgt.)

### Vermischtes.

— Hamburg, 24. Oct. Der „Post“ schreibt man über die neulich erwähnte Entdeckung: Nach den von dem hiesigen Untersuchungsrichter

Dr. Föhring in und bei Paris persönlich angestellten Nachforschungen über den Diebstahl der hiesigen Marktender ist die Gesamtsumme auf 800,000 Francs festgestellt worden. Die französischen Behörden kommen dem genannten Herrn mit der größten Bereitwilligkeit entgegen. Bei Jores wohnt ein 72jähriger Vicomte, der ein Vermögen von 1,500,000 Fres. besaß. 700,000 Fres. hatte er in verschiedenen Banken belegt und die übrigen 800,000 Fres. bewahrte er in seinem Hause in Werthpapieren. Nach der Schlacht von Sedan floh der Vicomte und verwahrte sein Geld in einem Zimmer der zweiten Etage seines Schlosses in einem Geldschrank, der durch eine künstlich angebrachte Tapententhür verborgen war. Zur Deckung der Thür wurde ein großer Trumeau (Wandspiegel) aufgestellt. Die Familie des Vicomte begab sich nach England, er selbst nach Corbeille, um in der Nähe seiner früheren Wohnung zu bleiben. Im Februar schickte er einen intimen Freund nach seinem Hause. Die Mobilien waren in den unteren Localitäten meist zertrümmert, in dem Zimmer, wo sich das Geld befand, war jedoch Alles in größter Ordnung. Als der Vicomte später zurückkehrte, war der Schrank erbrochen und das Geld geraubt. Er machte der französischen Polizei von seinem Verluste Anzeige, und erhielt durch deren Vermittelung 400,000 Francs wieder zurück, welche Ende März deutschen Marktendern von Francireurs abgenommen worden waren. Die hier verhafteten Marktender Glümer und Rajahl sollen nun mit mehreren anderen nicht hiesigen Personen in das Haus des Vicomte gedrungen sein, die Tapententhür, deren Vorhandensein sie wahrscheinlich durch einen Diener erfahren, geöffnet und das Geld herausgenommen haben. Den Mitschuldigen ist eben der eine Theil durch Francireurs abgenommen, der andere Theil ist hier mit etwa 300,000 Fres. mit Beschlagnahme belegt.

— In der Berliner Actienfabrik für Holzarbeit gerieth vor einigen Tagen ein Arbeiter in das Triebwerk der Brettschneidesäge und wurde vor die große Säge gezogen, die ihn darauf wie einen Holzblock zu durchsägen anfing. Das Werk wurde zwar sofort zum Stehen gebracht, der Unglückliche war jedoch bereits so schwer verletzt, daß er nach einigen qualvollen Tagen starb.

— Berlin, 27. Octbr. Die Pockenkrankungen haben in letzter Zeit in Berlin und Charlottenburg in sehr bedenklichem Grade zugenommen. In Berlin erkrankten in der letztvergangenen Woche 450 Personen, von denen 126 starben, und in Charlottenburg sind namentlich Straßenstrecken, in denen kleine Leute wohnen, Haus bei Haus, sowie Miethscasernen für Arbeiter, welche mit Fabriketablissemens verbunden sind, von der Krankheit befallen. Zur Abhilfe erging daher in diesen Tagen Seitens des Polizeipräsidenten die dringliche Aufforderung an die Revier-Sanitätscommissionen, auf die Bevölkerung zur Erzielung einer allgemeinen Impfung resp. Wiederimpfung einzuwirken. Als auf eine weitere Ursache des Umfingreifens der Epidemie wird jedoch auch auf Unreinlichkeit in Wohnung und Kleidung, sowie auf schlechte Ernährung und mangelhafte Heizung hingewiesen.

— Prag, 26. October. In der Smichover Porzellanfabrik ist eine Defraudation von 250,000 Porzellannägeln entdeckt worden. Zwei in der Fabrik bedienstete Individuen wurden gestern an das k. k. Landesgericht eingeliefert.

— [Ein Vielgesuchter.] In den letzten Tagen der vorigen Woche ist es gelungen, einen schweren Verbrecher festzunehmen, der volle zehn Jahre steckbrieflich verfolgt wurde. Im Jahre 1861 wurde an einer Müllerfamilie zu Chursdorf bei Frankfurt a. D. ein sechsfacher Mord verübt, als dessen Thäter die Behörde die Gebrüder Maas und den Schornsteinfegergehilfen Jammroth ermittelte; die beiden Maas sind bereits im Jahre 1862 vom Schwurgericht zu Frankfurt a. D. zum Tode verurtheilt und haben ihr Verbrechen auf dem Schaffot gesühnt; Jammroth wurde seitdem steckbrieflich verfolgt, trieb sich im Lande umher, von Diebstählen und anderen Gaunereien lebend, und erst dieser Tage gelang es, denselben in einem kleinen Dorfe bei Pyritz festzunehmen, noch ehe er eines der bei sich führenden geladenen Terzerole anschlagen konnte. Jammroth, ein äußerst verschlagener Mensch, erklärte, daß man ihn jetzt abgefaßt habe, das schade gar nichts, er würde die Polizei nicht lange belästigen, vielmehr bald Mittel und Wege finden, die Freiheit wieder zu erringen.

— Als ein Beweis, wie viel Tollheit sich in wenigen Zeilen zusammendrängen läßt, diene folgender Brief Garibaldi's an den Major Taylor. „Caprera, 10. Oct. 1871. Mein lieber Taylor. Ich stimme mit Becario für Abschaffung der Todesstrafe und des Krieges. Wie könnte ich demnach die Ermordung der Geißeln von Paris billigen? Aber im Laufe der Zeit werden Sie erfahren, daß die Partei von Versailles weit mehr Mordthaten begangen hat. Stets der Ihrige. G. Garibaldi.“

## Concert.

Trotz der großen und vielfachen Erwartungen, welche sich an die bevorstehende Eröffnung unseres neu erbauten Theaters knüpfen und alle Kreise beherrschen, zeigte doch der Concertsaal bei der am 26. October von dem Medefind'schen Quartettverband abgehaltenen heurigen ersten Academie (so lauten die Billets) die altgewohnte Fülle und die rege Theilnahme der erschienenen Zuhörer. Unsere werthen Gäste, mit anerkennenden Zeichen ihrer bisherigen Leistungen empfangen, gaben denn auch ihr Bestes, sowohl jeder Einzelne in virtuoser Behandlung seines Instrumentes, wie vereint in trefflichem Zusammenspiel und echt künstlerischer, überall Maß haltender Auffassung, unterstützt nicht wenig durch ein besonders glücklich gewähltes Programm. Daß neben den gewohnten classischen Meistern, die uns in Haydn mit dessen in ganz absonderlicher Form und Ausführung gefasstem, die herzzugewinnenden Eigenschaften dieses unerschöpflichen Dichters aber überall nachweisendem op. 76, No. 2, D-moll, und zum Schluß in Beethoven's Erstlingswerk nach dieser Gattung, op. 18, No. 1, F-dur, welches alle Vorzüge dieses Meisters von der natürlichsten, fast möchte man sagen selbstverständlichsten Erfindung bis zur großartigsten Verwerthung des Stoffes in sich vereinigt, mit dem besten Gelingen bis auf ein plötzliches, aber schnell wieder hergestelltes Herabgehen einer Saite am Cello vorgeführt wurden, das zwischen diesen beiden Werken gegebene Beethoven'sche Quartett, op. 16, G-moll, als Novität für hier sowohl, wie als gerade in diese Stellung gebracht, besondere Theilnahme erregen mußte, war wohl natürlich, und können wir mit besonderer Befriedigung bestätigen, daß die glänzende, reichhaltigste Erfindung in diesem Quartett, der Schwung in der Ausführung und die feine technische Verarbeitung der ansprechendsten Motive, unter denen das böhmische Nationallied im letzten Satz besonders hervorstach, die unverkennbarste Befriedigung der Zuhörer hervorrief und in der That vergessen ließ, daß der Componist nicht einmal Musiker vom Fach gewesen. Dieser Erfolg dürfte für unsere werthen Gäste ein Wink sein, wie wenig das hiesige Publicum, bei aller und voller Anerkennung des Altbewährten, etwa bloß an Autoritäten hängt, vielmehr mit natürlich gesundem Sinn das Gute und Wahre aller Zeiten zu schätzen weiß und sich freudig dazu bekennt.

## Land- und Forstwirtschaftliches.

Das k. preuß. Haupt-Bank-Directorium macht Folgendes bekannt: „Da neuerdings Nachbildungen der Banknoten à 10 Thlr. wieder häufiger zum Vorschein gekommen sind, machen wir das Publicum wiederholt auf die dringende Nothwendigkeit aufmerksam, in seinem eigenen Interesse die gedachten Banknoten vor der Annahme genau zu prüfen, oder sich doch den Einzahler jedesmal genau zu notiren.“

Ö Dstrik, 23. October. Heute fand die 4. Sitzung im hiesigen Landwirtschaftlichen Vereine statt. Da der Vorsitzende Herr von Göb auf Tratlau durch Krankheit verhindert war, so hatte er seinem Herrn Inspector Hempel die Stellvertretung übergeben. Dieser eröffnete die Sitzung durch einige einleitende Worte und Vorlesung eines Briefes seines Herrn aus Dresden. Dann trat zum 2. Male der Herr Graf zur Spitze in unserer Versammlung auf und hielt auf speciellen Wunsch des Herrn Vorsitzenden einen fast 3stündigen freien Vortrag: Ueber das ganze Gebiet der Düngung: 1) Die Aufgabe des animalischen Düngers. Er gab dessen chem. und physik. Theile an und sagte, der Humus ist die allerwichtigste Substanz unserer Landwirtschaft und die Bedeutung des animalischen Düngers liegt eben darin, daß er dem Boden Humus zu geben weiß, und den Pflanzen Sauer-, Wasser-, Stick- und Kohlenstoff zu ihrer Existenz zuführt. 2) Hauptpunkte beim Bau von rationellen Düngerstätten. a) Zunächst verlange ich von einer solchen einen mit Lehm oder Pflaster ausgelegten oder ausgeschlagenen Unterbau. Warum? Daß nicht andere Substanzen eindringen und die wichtigsten Stoffe durch Risse und Spalten der Sohle nicht in die Tiefe dringen und dadurch dem Landwirthe verloren gehen. b) Eine Umfassungsmauer, 4½ Fuß hoch. Deshalb, weil der größte Feind des Düngers: der Sauerstoff der Luft, sonst überall eindringt und Schimmelpflanzen und andere schädliche Substanzen auf dem Mist bildet. Die Mauer muß aber nach dem Dünger zu nicht lothrecht, sondern die Form einer Schüssel haben, oder böschig aufgeführt sein. c) Sie muß einen bequemen Aus- und Eingang haben für das Vieh aus dem Stalle, bequeme Ein- und Ausfuhr für die Düngewagen. d) Die Düngerstätte soll nach Nord liegen, damit sie die eindringenden Sonnenstrahlen fern halte und geschützt ist gegen die West- und Oststürme; und in der Nähe vom Stalle, der Bequemlichkeit halber. Weil man vor allen Dingen wünschen muß, daß der Dünger von den Thieren des Stalles festgetreten werde, er ist dann noch einmal soviel werth. e) Die Sohle der Düngerstätte muß einen Hang d. h. ein Gefälle nach einem Punkte haben, damit die Substanzen nach diesem Punkte münden. In der Trockenzeit muß man die überflüssige Jauche aus dem Behälter herausplumpen und auf den Dünger hinklenken. Die Jauche, die dann nicht vom Dünger festgehalten wird, gehört im Frühjahr auf die Krautäcker und Rübenfelder, und im Herbst zunächst auf die Wiesen, wo sie mit Composthaufen zu vermengen ist. Das Befahren der Wiesen mit Jauche bringt nichts hervor, als einige dunkle Streifen mit etwas mehr

Futter, sonst Nichts! Darum nannte es der Herr Graf scherzhaft nur ein: „Jauche-Spazierenfahren!“ Dies führte ihn auf den Bau von Jauchegruben mittels Beton, und empfahl dieselben. Beton ist nämlich eine Verbindung oder ein Gemisch von Sand, Kalk, Steinkohl und Wasser. Diese vier Dinge, richtig gemengt und benutzt, werden steinhart und lassen die Feuchtigkeit nie durch (s. landwirthschaftl. Lesebuch pag. 102 ff.). In Betreff der Natur der Düngung und der anzuwendenden Mittel beantwortet der Herr Redner die Frage: Wie viel Pfund Phosphorsäure soll ich meinem Felde geben, daß ich Das und Das erzeuge? dahin: Auf einen Ader 184 Pfund Kalk, 184 Pfund Kali, 52 Pfund Phosphor und 112 Pfund Stickstoff können 400 Ctr. Nothklee produciren. Er ermahnte dringend, dafür zu sorgen: Den Pflanzen die Ernährung zu geben, welche die Körper in der gehörigen Löslichkeit zu geben im Stande sind, so daß das Menge-Verhältniß ein correctes ist, endlich in der rechten Zeit und Weise zu geben. In diesen vier Worten liegt das ganze Verhältniß der Düngung! — Hierauf eine halbe Stunde Pause, während welcher sich der Herr Graf mit vielen Anwesenden eingehend unterhielt. Nach derselben sprach er weiter: 3) Ueber die künstlichen Düngemittel, die Natur derselben, die Anwendung von Guano (Peruano giebt's keinen mehr), Knochenmehl, oder Kalk-Superphosphat mit Sägespänen u.; über Bildung einer Consum-Genossenschaft, welche gemeinschaftlich solchen künstlichen Dünger kommen läßt, welcher von landwirthschaftlichen Chemikern untersucht und gut besunden worden ist; über die Flächen-Attraction des Bodens u. u. und erläuterte die wissenschaftl. Citate durch treffende Beispiele aus dem Gewerbsleben, aus den Sitten anderer Länder, z. B. Kalkdüngung in Northshire in England nur im Herbst. Hier gilt, sagte er zum Schluß, das Sprichwort: „Probiren geht über Studiren!“ und ermahnte die anwesenden Landwirthe beim Abschied recht dringend: „In der Wirthschaft immer selber zu versuchen und sich nicht auf Versuchs-Stationen allein zu verlassen.“ Darauf folgte nun noch eine längere Debatte, nach welcher der Herr Vorsitzende die Versammlung aufforderte, dem hochgeehrten Herrn Grafen für seinen gediegenen, fließenden und interessanten Vortrag den Dank durch Aufstehen zu erkennen zu geben, was allseitig geschah. Nach Vorlage eines Werkchens: „Ueber landwirthschaftl. Maschinen“ von Gräfe aus Großschönau und nach Bestimmung der nächsten Sitzung, den 20. November d. J., schloß der Vorsitzende die heutige mit den herzlichsten Grüßen an den Herrn Kammerherrn v. Göb und den besten Wünschen baldiger Genesung, welche der Herr Graf ihm bereitwilligt zu überbringen versprach.

## Producten-Börse.

Dresden, 27. October. Weizen weiß, fremder 83—90 thlr., braun do. 76—86 thlr., Auswuchswaare —. Roggen fremder 57—67 thlr. Beste böhmische 55—62, Landwaare 50—55. Hafer 44—48. Kocherbsen — G., Futtererbsen —, Mühl raff. loco 30 B., Nov.-Dec. 30 B. Deltuchen 4½ B., ungar. Waare — B. Spiritus: 21½ G., 23 B. — Witterung: Fröh.

Berliner Getreidebericht, 27. October. Weizen pr. 1000 Kilogr. loco nach Qual. 68 a 87 thlr., feiner hunder polnischer 82½ a 83½ thlr. bez., pr. Oct. 83½ thlr. bez., pr. Oct.-Nov. 82 a 82½ thlr. bez., pr. Nov.-Decbr. 81½ a 81½ thlr. bez., pr. April-Mai 82 a 82½ thlr. bez., pr. Mai-Juni 82 a 82½ thlr. bez. Roggen pr. 1000 Kilogr. loco nach Qual. 58 a 63 thlr., feiner neuer 62 a 62½ thlr. bez., pr. Oct. 61½ a 61 thlr. bez., pr. Octbr.-Novbr. 61½ a 61 thlr. bez., pr. Nov.-Dec. 59½ a 59½ thlr. bez., pr. April-Mai 59 a 58½ thlr. bez., pr. Mai-Juni 59½ thlr. Br. Beste pr. 1000 Kilogr., loco nach Qual. große 56 a 62 thlr., kleine 48 a 54 thlr. Hafer pr. 1000 Kilogr., loco nach Qual. 42 a 52 thlr. Erbsen pr. 1000 Kilogr., Kochwaare 55 a 62 thlr., Futterwaare 50 a 54 thlr. Rays 108 a 118 thlr. pr. 1000 Kilogr. nach Qualität zu bedingen. Mühl raff. loco 29½ thlr. B., pr. Octbr. 29 thlr. bez., pr. Oct.-Nov. 28½ thlr. bez., pr. Novbr.-Dec. 28½ a 28½ thlr. bez., pr. Dec.-Januar 28½ thlr. B., pr. April-Mai 28½ a 28½ thlr. bez. Leinöl pr. 100 Kilogr. loco 25 thlr. — Weizen gut preishaltend. — Roggen fest eröffnend, schließt etwas niedriger. — Mühl loco und Decbr. matt; spätere Termine mehr beachtet. — Spiritus in weiterer Steigerung. — Petroleum unverändert.

Stettin, 27. Octbr. Getreidemarkt. Weizen loco 66—82, pr. Oct. 82, pr. Octbr.-Novbr. 81½, pr. Frühjahr 82½. Roggen loco 57—59½, pr. Oct. 59½, pr. Octbr.-Novbr. 59, pr. Frühjahr 58½. Mühl loco 100 Kilogr. 28½ Br., pr. Oct. 100 Kilogr. 27½, pr. Oct.-Nov. 27½, pr. April-Mai 100 Kilogr. 28 Br. Spiritus loco 22½, pr. October 22½ nom., pr. Frühjahr 21½.

Breslau, 27. October. Getreidemarkt. Spiritus 8000 Tr. pr. Oct.-Nov. 22½, pr. April-Mai 21½. Weizen pr. Octbr. 79. Roggen pr. Octbr.-Nov. 57½, pr. Nov.-Decbr. 56½, pr. April-Mai 56½. Mühl pr. Octbr. 13½, pr. April-Mai 13½. Zink 61.

Hamburg, 27. Octbr. Getreidemarkt. Weizen loco weniger flau, auf Termine und Roggen loco und auf Termine fest. — Weizen pr. Octbr. 127½, 2000 Pfd. in Mt. Bco. 163 Br., 162 Gd., pr. Octbr.-Novbr. 127½, 2000 Pfd. in Mt. Bco. 163 Br., 162 Gd., pr. April-Mai 127½, 2000 Pfd. in Mt. Bco. 168½ Br., 167½ Gd. Roggen pr. Oct. 114 Br., 113 Gd., pr. Octbr.-Novbr. 114 Br., 113 Gd., pr. Novbr.-Dec. 114 Br., 113 Gd., pr. April-Mai 119 Br., 118 Gd. Hafer fest. Beste ruhig. Mühl fester, loco und pr. Oct. 32½, pr. Mai 29. Spiritus fest, pr. Octbr.-Novbr. und pr. Nov.-Decbr. 26, pr. April-Mai 26½. Kaffee angeehm. Umsatz 5000 Sack. Petroleum behauptet, Standard white loco 12½ Br., 12½ Gd., pr. October 12½ Gd., pr. Nov.-Decbr. 12½ Gd. — Wetter: Kalt.

Antwerpen, 27. Octbr. Petroleum-Markt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 49½ bez. und Br., pr. Octbr. 49 bez. und Br., pr. Dec. 50 bez., 50½ Br., pr. Februar 50 Br. Ruhig.

## Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Wien, 27. October. (Offic. Schluß-Course.) Markt. Rente 57,90, Bank-Actien 773,00, Creditactien 293,10, 1860er Loose 100,25, London 118,00, Silber-coupons 118,00, Ducaten 5,67.

Berlin, 27. Octbr. Die Haltung der Börse war heut ruhiger, aber auch fest, sowohl für Speculations- als Anlage-Papiere. — Preuß. Staatsch.-Eisene 3½, 85½ bez., 4½ neue Anleihe 100 bez., 3½ Präm.-Anleihe 118½ G., 5½ neue

Abfertigung der Posten bei hiesigem Postamte.

Table with columns: Benennung der Posten, Abgang von Baugen (von der Stadt, vom Bahnhofe), Rückkehr nach Baugen (in der Stadt, am Bahnhofe). Rows include Botenpost nach Guttan, Cunewalde, Wiltzen, Königswartha, Ramenz, Ebersbach, Sohlant.

Städtisches Alterthumsmuseum im großen Saale des alten Bürger-schulgebäudes (2. Etage). Geöffnet jeden Mittwoch, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Der Braubierschank ist bei Hrn. Huth, Fleischmarkt. Das nächste Braubier kommt zu Frau Voch, Reichenstraße.

Meteorologische Station Bauen.

Meteorological table with columns: Oct. Tag, Stunde, Barometer auf 0° R. reducirt, Thermometer, Thermometer Minimum, Dunst-Regen in par. Linien, Regenhöhe in par. Linien. Includes data for Oct 27 and 28.

Getreide- und Producten-Preise zu Bauen am 28. October 1871.

Table of grain and product prices. Columns: Getreide-Zufuhr (5729 Scheffel), Auf dem Markte (höchster, niedrigster), An der Börse (höchster, niedrigster). Lists items like Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen, Weiden, Rapz, Hirse, Gröhe, Kartoffeln, Butter, Eien.

Königliches Hoftheater.

Sonntag: Durch's Ohr. Lustspiel in 3 Acten, von Wilhelm Jordan. Montag: Der Vampyr. Romantische Oper in 2 Acten.

preuß. Anleihe 100% bez., österr. Papier-Rente 48% bez., österr. Silber-Rente 57% bez., fgl. poln. Schatz-Obligat. 4% 72% bez.

Paris, 27. Octbr. Neueste 5% Anleihe 94.30. Höchster Cours der Rente 57.55, niedrigster 57.30. - Wetter: Kalt.

London, 27. October. Norddeutsche Schafscheweine 103%. - Consols 92%. - Wetter: Schön.

Riverpool, 27. Oct. (Schlußbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Speculation und Export 3000 B. Schwach. Middl. Orleans 9%, middl. amerikan. 9%, fair Dhollerah 7%, middl. fair Dhollerah 6%, good middl. Dhollerah 5%, Bengal 6%, New fair Domra 7%, good fair Domra 7%, Pernam 9%, Smyrna 7%, Egyptische 9%.

Abfahrtszeit der Eisenbahnzüge

Table of train departure times. Columns: Linie Dresden-Görlitz, Linie Görlitz-Dresden, Linie Ramenz-Radeberg, Linie Radeberg-Ramenz, Linie Böhau-Bittau-Reichenberg, Linie Reichenberg-Bittau-Böhau, Linie Bittau-Großschönau-Warnsdorf, Linie Warnsdorf-Großschönau-Bittau.

Die Züge befördern nur Personen in 1. und 2. Wagencl. zu erhöhten Preisen. Die fetten Ziffern bezeichnen die Zeit von 6 Uhr Abends bis 5 Uhr 59 Min. früh.

Telegraphen-Bureau im Hintergebäude der Post, täglich geöffnet von früh 8 bis Abends 9 Uhr.

Stadtbibliothek in der 2. Etage des alten Bürgerschulgebäudes. Expeditionszeit Mittwochs von 2 bis 4 Uhr.

Victoria-Keller, Ecke der Lauenstr. u. Heringsgasse (Grüznerns Haus), empfiehlt zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisefarte, gute und preiswerthe Weine, echt Bahr. Bier, sowie alle Delicatessen der Saison.

Anna Mayr aus Tirol empfiehlt alle Sorten Wiener, Prager und Tiroler Handschuhe in Wild, Pelz, Glacé und Buckskin, türkische Lächer in Seide und Wolle, Hosenträger und alle in dies Fach einschlagende Artikel zu ganz billigen Preisen.

Im Saale zu den Drei Linden heute Sonntag, den 29. October, großes Concert von der hiesigen Militär-Capelle. Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Thiermann's Restauration heute Sonntag, den 29. October, Abend-Concert von der hiesigen Militärcapelle. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

## Sächsische Renten - Versicherungs - Anstalt.

Das unterzeichnete Directorium bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass sich an der für das laufende Jahr 1871 neu gebildeten Jahresgesellschaft vom 1. Februar bis Ende September 493 Personen mit 906 Einlagen im Nominalwerth von 90,600 Thaler bei 16,684 Thaler Einzahlung betheilig haben, sowie dass

auf Einlagen der früheren Jahresgesellschaften in dem gedachten Zeitraume 16,983 Thlr. 13 Gr. nachgezahlt worden sind, und macht zugleich darauf aufmerksam, dass mit dem 30. Novbr. die diesjährige Sammelperiode schliesst, und daher alle diejenigen, welche ihre eigene oder die Zukunft ihrer Angehörigen, ihrer Pfleglinge und Schützlinge etc. durch Vermittlung der Anstalt pecuniär sichern wollen, hierzu durch rechtzeitigen Beitritt in die in Bildung begriffene Jahresgesellschaft mit Einlagen bis zu 10 Thaler herab, so wie durch Nachzahlungen auf frühere Einlagen bis zu 1 Thaler herab, Gelegenheit finden, wenn sich dieselben an die Haupt-Expedition der Anstalt, Altmarkt Nr. 8, I. Etage, oder an einen Agenten der Anstalt wenden.

An gedachten Expeditionsstellen werden zugleich Statuten-exemplare und zu erleichterter Orientirung dienende populäre Erläuterungen des Rentenversicherungswesens jederzeit unentgeltlich ausgegeben.

Dresden, den 20. October 1871.

Directorium der Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt.  
**Freiherr von Weissenbach,** **Robert Weigand,**  
Vorsitzender. Bevollmächtigter.

Zu jeder wünschenswerthen Auskunft und zu allen Expeditionen vorgedachter Art empfiehlt sich  
Bautzen, den 20. October 1871.

**C. A. Siems.**

In Firma:

**J. G. Klingst Nachfolger,**  
Agent obiger Anstalt.

## Im Saale des Herrn R. Schenk

Sonntag, den 29. October,

## Nachmittags- u. Abend-Concert

von dem Cithervirtuosen

### L. Wastl Mezger,

unter Mitwirkung der Frau Mezger aus dem Vorarlberg (Tirol) in National-tracht. Das Programm enthält Vorträge auf der Schlagcithre, der Streichcithre, sowie dem Holz- und Strobinstrument abwechselnd mit Zobelbuecken.  
Anfang des Nachmittags-Concertes 4 Uhr, des Abend-Concertes 7½ Uhr.  
Entrée 2¼ Ngr.

Montag, den 30. October, ebendasselbst

## Concert von L. Wastl Mezger.

Anfang ½ 8 Uhr. Entrée 2¼ Ngr.

### Feldschlößchen.

Heute, Sonntag, Tanzmusik, u. morgen, Montag, Tanzkränzchen. Anfang 4 Uhr.  
**R. Reinhardt.**

### Restauration Strehla.

Heute, Sonntag,  
**Tanz-Kränzchen.**

Anfang 4 Uhr.  
Von 3 Uhr an: Käseäulchen.  
Ergebenst ladet ein **B. Pietsch.**

### Restauration z. Weinberg.

Heute, Sonntag, Montag u. Dienstag  
Tanzmusik und frischer Kuchen.  
Freundlichst ladet ein **C. Zentsch.**

### Carrouselfahrt

zur Kirmes in Hochkirch.  
Es ladet ergebenst ein **H. Weiser.**

### Ballmusik in den 3 Linden

Sonntag, den 29. October,  
Montag, den 30. October,  
Dienstag, den 31. Oct. (Reformationsfest).  
Anfang 7 Uhr. Montag 5 Uhr.  
Entrée à Person 1 Ngr.  
**A. Vogt.**

### Kirmesfest.

Sonntag und Montag Tanzmusik im  
Gasthof zum weißen Schwan, wozu freund-  
lichst einladet  
**Carl Spente, Gastwirth.**

### Landwirthschaftl. Verein zu Gauzig

Dienstag, den 31. Octbr., 5 Uhr Nachm.

### Brauerei-Restauration.

Zum Jahrmart und Reformationsfest  
launige Gesangs-Unterhaltung  
mit romischen Vorträgen von **H.  
J. Meininger** und **Frl. Paul** aus  
Wien nebst Komiker. **C. Sende.**

### Theater in Cunewalde.

Sonntag, den 29. October,  
im goldenen Schiff.  
**Ein Weib aus dem Volke.**  
Drama in 5 Aufzügen  
von **J. Mendelssohn.**  
Anfang 8 Uhr.  
Es ladet freundlichst ein  
**der Dilettanten-Verein.**

### Schießhaus.

Sonntag, den 29. October, **Ballmusik.**  
Anf. 7 Uhr. Entrée à Person 1 Ngr.  
Es ladet freundlichst ein  
**F. Laue.**

Das Dominium Nieder-  
Delsa bei Niesky sucht zum  
neuen Jahre einen tüchtigen **Udervoigt**,  
auch findet ein **Nachtwächter**, der zu-  
gleich Schirarbeit mit übernehmen kann,  
sodort ebendort Stellung.

Ein mit guten Zeugnissen versehener  
Pferdeknecht wird zum 2. Januar 1872 in  
Dienst gesucht von **Wißgang** in Schmole.

**Ein fleißiges Mädchen,**  
welches sich jeder Arbeit  
willig unterzieht, wird  
baldigst gesucht in der  
Societät.

Stallmägde werden für Neujahr noch  
gemietet vom Dom. Brösa bei Guttan.  
Lohn 24 Thlr. und Leinausfaat.  
Ebendasselbst können sich für Neujahr  
noch kräftige **Schafknechte** melden, sie  
erhalten hohes Lohn.

### Ein Lehrling,

mit den nöthigen Schulkenntnissen ver-  
sehen, wird für eine Colonial- u. Farbe-  
waren-Handlung unter günstigen Be-  
dingungen zum sofortigen Antritt gesucht.  
Gefällige Adressen werden bis zum 15. No-  
vember d. J. unter O. P. poste restante  
Löbau erbeten.

### Dank

allen Denen, welche uns bei dem am 21.  
d. Mts. in unserem Orte ausgebrochenen  
Brandunglück zu Hilfe eilten. Besonders  
Dank den Spritzenmannschaften von Cro-  
stau, Schirgiswalde, Wilthen, Weigsdorf  
und Postwitz. Nur der vereinten Thätig-  
keit dieser Löschanstalten haben wir es  
nächst Gott zu danken, daß ein weiteres  
Umsichgreifen des Feuers verhindert und  
größeres Unglück abgewendet wurde.  
Möge Gott Alle vor ähnlichem Unglück  
bewahren.  
Callenberg, den 27. October 1871.  
**August Ziesche, Gem.-Vorst.**

### Herzlichen Dank

allen Denen, die mich in dem über mich  
gekommenen Doppelunglück durch milde  
Gaben so freundlich unterstützten. Möge  
ihnen Allen Gott ein reicher Vergelter  
sein.  
**Witwe Laubmann.**

Die Verlobung ihrer Tochter **Jenny**  
mit Herrn Oberlehrer **Gustav Niebig**  
hier beehrt sich ergebenst anzukündigen  
Bautzen, den 28. October 1871.  
**Amalie** verm. **Altenm**  
geb. **Wehle.**

Heute früh 9 Uhr verschied sanft und  
ruhig in Folge schwerer Entbindung meine  
gute Frau **Ernestine** geb. **Paul** zu einem  
bessern Sein.

Dies zeigt um stilles Weileid bittend an  
der tiefbetrübte Gatte  
Bautzen, den 28. Octbr. 1871.  
**Herrmann Scholze,** Böttchermeister,  
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Heute Morgen 4 Uhr verschied sanft  
meine gute Gattin, Frau **Leonore** geb.  
**Preutsche,** in ihrem 66. Lebensjahre.  
Theilnehmenden Freunden zeigt dies  
betrübt an **Johann Schneider,**  
im Namen der übrigen Hinterlassenen.  
Die Beerdigung findet Dienstag Nach-  
mittag statt.

Am 27. d. M., Abds. 8¼ Uhr, verschied  
sanft an Lungenlähmung unser vielgeliebter  
Gatte, Sohn, Bruder und Schwager, der  
Freigutsbesitzer von Neukunnewitz, Herr  
**Wilhelm Köhler,** welches wir hiermit  
allen seinen Freunden und Bekannten er-  
gebenst anzeigen.  
Neukunnewitz, den 27. Octbr. 1871.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.  
**Marie** verm. **Köhler** geb. **Selm,**  
**Rosalie Köhler,**  
**Gustav Köhler,**  
**Jda Köhler.**

Die Beerdigung findet Dienstag, den  
31. d. M., Nachmittag 2 Uhr, statt.

### Familien-Nachrichten aus der Leipziger Zeitung.

**Verlobt:** Hr. Architekt u. Zimmermstr.  
**R. Hüner** u. **Frl. Elise Rothe** in Dresden.  
— Hr. **P. Zehrfeld** i. Zweenfurth b. Leipzig u.  
**Frl. B. Guse** in Döbeln. — Hr. **Ed. Weyer**  
in Elberfeld u. **Frau Aug. Trommer** geb.  
Degenkolbe i. Grimmitzschau. — Hr. **Bäder-**  
meister **Raim. Nische** u. **Frau A. verm.**  
**Thieme** geb. **Kirsten** in Rochlitz. — Hr. **H.**  
**Barth** in Raasdorf u. **Frl. Minna Bäurich**  
in Kleinragwitz. — Hr. **G. A. Bepoldt** in  
Rothenkirchen und **Frl. Elise Börner** in  
Schönheide.

**Getraut:** Hr. **Gust. Mügge** mit **Frl.**  
**Hedwig Seyferth** in Plagwitz b. Leipzig.  
— Hr. **Karl Kresse** in Chemnitz mit **Frl.**  
**Jda Starke** aus Neuschönefeld. — Hr.  
**Bandagist Hermann Schultes** in Chemnitz  
mit **Frl. Hedw. Mehnert** a. Döbeln. — Hr.  
**Franz Weisberg** mit **Frl. Thecla Eisenstud**  
in Chemnitz. — Hr. **Ed. Sippach** mit **Frl.**  
**Minna Geyer** in Eisenberg. — Hr. **Ed.**  
**Thienemann** mit **Frl. Laura Henke** in  
Ebersbach. — Hr. **Gerichtsrath C. Raust**  
in Leisnig mit **Frl. Helene Meißner** aus  
Schmölln. — Hr. **Carl Hoffmann** mit **Frl.**  
**Aug. Guse** in Döbeln. — Hr. **Depositens-**  
u. **Sportelcontrol. Louis Händler** in Wei-  
ßenberg mit **Frl. Hedw. Müller** a. Birna.  
— Hr. **Grenzauss. Herm. Köhler** mit **Frl.**  
**Therese Köhler** in Schmiltka b. Schandau.  
— Hr. **P. Joh. C. Seyferdt** in Scharre  
b. Rittau mit **Frl. Lydia Ottilie Apelt** aus  
Hirschfelde. — Hr. **Ed. Hunger** mit **Frl. C.**  
**v. Lenneder** i. Stedgut Annaberg.

**Geboren:** Ein Knabe: **Hrn. Rud.**  
**Schäl** in Berggießhübel. — Ein Mäd-  
chen: **Hrn. C. Mohr** in Dresden; **Hrn.**  
**Gymnasialoberl. Dr. L. Gelbe** i. Chemnitz.  
**Gestorben:** **Frau Emil. Rosal.** verm.  
**Bürgermeister Mey** verm. gew. **Dr. Prof.**  
geb. **Hering** in Sebnitz; **Frau Jul. Charl.**  
**v. Knyw** geb. v. **Leupoldt** in Haynewalde;  
**Hr. Frdr. Hesse**, emer. **Prof. u. Oberlehrer**  
am Cabettenhause zu Wahlstatt.

# Fünfprocentige steuerfreie Silber-Anleihe der Böhmisches Nordbahn-Gesellschaft

(zur Vollendung der Strecke von **Böhmisch-Leipa** nach Bensen und zum Bau der erst kürzlich ihr concessionirten Strecke von **Rumburg** über **Schluckenau** zur **Sächsischen Landesgrenze**, Richtung **Bautzen**).

Von der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig** bin ich beauftragt Zeichnungen spesenfrei entgegen zu nehmen.

Appoints: 200 Thaler, Emissionscours. 86 ½.

Zeichnungsschlussstermin: 3. November a. c., Mittags.

**Bautzen.**

**G. E. Heydemann.**

Diejenigen **Steuerpflichtigen**, welche mit **Gewerbe- und Personalsteuern** pro 2. Termin 1871 noch in **Rückstand** verblieben sind, werden an deren **unverweilte Abführung** hierdurch **erinnert**.

**Stadt-Steuer-Einnahme Bautzen.**

**Donnerstag, den 2. Novbr. d. J.,**  
 steht ein Transport der schönsten hochtragenden sowie auch neumel-  
 tende junge **Holländer Kühe** zum Verkauf in Görlitz im Gasthof  
 zur „Stadt Dresden“.  
**Frank.**

**Sonnabend, den 4. Novbr. a. c.,**  
 steht ein Transport 3- und 4-jähriger  
**Fütländer Ochsenstiere**, zur Mast  
 passend, in Görlitz im Gasthof zur  
 „Stadt Dresden“ zum Verkauf.  
**Frank.**

**Bestes amerikanisches Petroleum,**  
**Salon-Solaröl,**  
 in Fässern, Ballons und ausgewogen,  
**Paraffin-, Stearin- und Apollo-**  
**Kerzen,**  
 empfehlen billigt **Ginzel & Ritscher.**



**Alfred Meysel,**  
 Dresden, Marienstr. Nr. 7,  
 empfiehlt sein reichhaltiges Lager von  
**Nähmaschinen**  
 aller Systeme  
 für Familien und Gewerbe aus den  
 rühmlichst bekannten Fabriken **Po-**  
**laski, Schmidt & Co., Hamburg,**  
**Clemens Müller** hier, u. u., unter  
 Berufung auf die Empfehlung vieler  
 hundert Käufer hier und Umgegend.  
**Fabrikpreise.**  
**Solideste Garantie.**

## Gasthof-Verkauf.

Verhältnisse halber ist es mir nicht mög-  
 lich, noch länger 2 Geschäfte fortzuführen,  
 und bin daher gesonnen, meinen Gasthof  
 sofort unter billigen Bedingungen zu ver-  
 kaufen. Preis 5200 Thlr. Anzahlung  
 nach Uebereinkunft.

Näheres durch den Besitzer  
**Ernst Schlig,**  
 Gasthof z. Königsweinberg,  
 Wachwitz b. Dresden.

Nächste Mittwoch, den 1. November, ist  
**keine Auktion.** **Beyer, Auct.**

## Ginen Eber,

1 ½ Jahr alt, Yorkshire-Race, verkauft das  
 Freigut **Burt.**

**Junge Hunde (Zughund-Race)**  
 sind billig zu verkaufen von dem Käse-  
 pachter zu Kleinförstchen bei Seitschen.

**Rheinwein-Flaschen**  
 werden gekauft in der  
**Societät.**

## Marie Müller

aus Chemnitz empfiehlt sich mit Zwi-  
 röpfen in jeder Haarfarbe ohne **Futter**  
 zum Selbstflechten, Neben, Schauben u.  
 dergl. Stand: Markt, an der  
 Reichenstraße.

## Spielarten

(moniert und lackirt)  
 in allen Farben empfehlen zu billigen  
 Preisen **Ginzel & Ritscher,**  
 äußere Lauenstraße,  
 große Brüdergasse.

## Feytona,

von einem amerikanischen Zahn-  
 arzt erfunden und chemisch geprüft,  
**beseitigt jeden Zahnschmerz**  
**augenblicklich.** Garantirt.  
 Niederlage in **Bautzen**, a. Kl.  
 7 ½ ngr., bei **Seinr. Zul. Linde.**

## Prima Eschweger und Kern-Seife, Scheuer-Seife, Soda

empfehlen billigt  
**Ginzel & Ritscher,**  
 äußere Lauenstraße,  
 große Brüdergasse.

Grosse Sicilianer Haselnüsse,  
 pa. Schweizer-Käse,  
 ff. Rahm-Käse,  
 Parmesan-Käse,  
 beste Capern,  
 Brabanter Sardellen,  
 Sardinien in Pickles,  
 Sardinien à l'huile,  
 Brisslinge, à Pfd. 12 Pf.,  
 geräucherte Heringe,  
 marinirte Heringe,  
 ff. Speisesenf,  
 pa. Elb-Caviar,  
 Polnische Morcheln,  
 Russische Zuckerschoten,  
 Gothaer Cervelat-Wurst  
 empfehlen **Ginzel & Ritscher.**

**Bayrisch Malz**  
 gegen Husten und Heiserkeit  
 empfehlen **Ginzel & Ritscher,**  
 äußere Lauenstraße,  
 große Brüdergasse.

## Maucher

machen wir auf unsere **Cigarren**  
**No. 9 à 3 Pf.,**  
**13 à 4**  
 besonders aufmerksam.  
**Ginzel & Ritscher,**  
 äußere Lauenstraße,  
 große Brüdergasse.

Kenny  
 Diebig  
 71.  
 mm  
 ist und  
 g meine  
 u einem  
 end an  
 meister,  
 fenen.  
 o sanft  
 re geb.  
 pre.  
 it dies  
 r,  
 ffenen.  
 Nach-  
 erschied  
 eliebter  
 er, der  
 Herr  
 hiermit  
 ten er-  
 871.  
 enen.  
 Selin,  
 , den  
 der  
 ermstr.  
 edben.  
 pzig u.  
 Weyer  
 er geb.  
 Bäder-  
 verw.  
 Hr. d.  
 fürlich  
 ldt in  
 ner in  
 it Fel.  
 Leipzig.  
 it Fel.  
 Dr.  
 emmit  
 Hr.  
 enstud  
 it Fel.  
 r. Ed.  
 ke in  
 Hanst  
 r aus  
 it Fel.  
 stiten-  
 Wei-  
 Birna.  
 it Fel.  
 ndau.  
 chare  
 lt aus  
 Fel. G.  
 Aud.  
 W ä b  
 Gn.  
 mnit.  
 verb.  
 Prof  
 Charl.  
 walde;  
 Lehrer  
 ge.)

**Feinen westind. Rum,**  
a Fl. 10 Ngr.,  
empfangt wieder **Seinr. Zul. Binde.**

**Weintrauben**

vom Spalier versende ich in den vorzüg-  
lichsten Sorten in Kisten zu 1 bis 4 Thlr.  
gegen Cassa.  
Coswig bei Meissen.  
**G. Waldmann.**

**Soda- und Selterwasser**  
in stets frischer Füllung, Wiederverkäufers  
Rabatt,

**Simbeer-Syrup**  
empfehlen **J. G. Klingst Nachfolger.**

Das **Glöckner'sche Heil- und Zug-**  
**pflaster** empfehle ich jedem ähnlich Leiden-  
den; ich habe 3 Jahre lang an Krebsartigen  
Flechten gelitten, die sich vom Hals bis  
zum Mund, Ohren und Kopf erstreckten;  
obwohl ich drei Aerzte während der Zeit  
gehabt, wurde es täglich schlimmer und  
ich unglücklicher. Da brauchte ich das  
Glöckner'sche Pflaster, durch dasselbe wur-  
den meine Wunden erst gründlich gereinigt  
und in Zeit von sechs Wochen bin ich voll-  
ständig geheilt; mit dankbarem Herzen  
kann ich mit voller Wahrheit das Pflaster  
als das beste Rettungsmittel der leidenden  
Menschheit empfehlen.

Frau **Sempel**, Canalstraße 4  
in Leipzig.

Zu beziehen in der **Schloßapotheke**  
zu **Bauzen.**

**Langjähr. Bestehen  
und fortdauernde  
Anerkennung**

sind die untrüglichen Beweise für  
die Vortrefflichkeit eines Haus-  
mittels. Dies bestätigt sich durch  
die vielen Anerkennungschriften  
an den Erfinder des rühmlichst  
bekannten

**Daubitz-Liqueur,**

Apotheker **R. F. Daubitz**  
in **Berlin**,  
**Charlottenstraße 19**,  
die demselben täglich zugehen und  
im Comptoir, Charlottenstraße 19,  
zur Ansicht ausliegen.

Zu haben bei  
**Seinr. Zul. Binde**  
in **Bauzen.**

**Daheim.**

Die soeben erschienene  
**Nr. 5**  
enthält:

Zur Erinnerung an den Sturm auf Le  
Bourget (30. Octbr. 1870). Mit Original-  
zeichnung von H. Lüders. — Im Hochland.  
Novelle von Hans Tharau. (Fortf.) —  
Am italien. Strande. Mit Illustr. von  
Otto Meyer. — Aus der Welt der Börse.  
Neue Folge. II. Stroußberg und die Ru-  
män. Eisenbahnobligationen. — Der Sturz  
des Meisters. Vaterländischer Roman von  
Georg Hill. (Fortf.) — Der Thurm zu  
Eblingen. Ein Stück Stadtgeschichte aus  
alter Zeit. Mit Originalzeichnung von L.  
Braun. — Kleine Zeitung der Liebhabereien  
und Kuriositäten.

Zu Bestellungen empfiehlt sich:  
**Ed. Mühl, Bauzen.**

Eine Stube ist zu vermieten: Bahnhof-  
straße 769 e, 1 Treppe.

**Benona Schröder, die junge Mundkünstlerin,**  
**ohne Arme und Füße geboren,**



welche in Gegenwart der Besucher nur mit dem Munde die feinsten weiblichen Arbeiten,  
wie Nähen, Sticken, Steppen, sowie auch seine Perstickereien anfertigen wird. Besonders  
bewundernswürdig ist die Geschicklichkeit des jungen Mädchens,

mit dem Munde so schnell und correct zu schreiben,  
wie Tausende das nicht mit den gesunden Händen nachahmen können. Die Arbeitszeit des  
jungen Mädchens ist von früh 10 bis Abends 10 Uhr. Als Präsent erhält  
jeder Besucher eine

**Photographie der Künstlerin.**

Entrée à Person: 1. Platz 2½ Sgr., 2. Platz 1½ Sgr.  
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
**J. C. Urban.**

Die elegante decorirte Bude ist an der Firma:  
**Die junge Mundkünstlerin**

kenntlich.

**Zu Ehren des Fabrikats.**

Gingef. aus Hamburg von Hrn. **S. Auerbach**, Chef des Bank-  
hauses gleichen Namens, an den Erfinder u. Fabrikanten des rhein  
**Trauben - Brust - Honigs** \*).

Hrn. **W. S. Zidenheimer** in Neuwied a. Rh.  
„Gegenwärtiges hat zum Zweck, Ihnen meinen innigen Dank  
für die gute Wirkung, die ich durch Gebrauch des von Ihnen prä-  
parirten **Trauben-Brust-Honigs** erzielt, auszusprechen. Nachdem  
ich lange Zeit an Husten und Heiserkeit gelitten und vergeblich ver-  
schiedene Mittel dagegen gebraucht, wurde ich auf Ihr Fabrikat auf-  
merksam gemacht und kann Ihnen zu meiner Freude und Ihrer Ge-  
nugthuung mittheilen, daß ich nach kurzem Gebrauche desselben den  
glücklichsten Erfolg erzielt und mein Leiden gänzlich gehoben ist. u. c.“  
Solche glänzende Berichte haben tausendfach mehr Werth, als so-  
genannte wissenschaftliche Gutachten von sog. wissenschaftlichen Autoritäten  
(meistens Aerzte ohne Praxis und Apotheker ohne Apotheke), welche für  
Geld selbst denjenigen Mitteln das Wort reden, welche sie nie gesehen haben.  
Der unterzeichneten Fabrik werden fast täglich von solchen meist herunter-  
gekommenen, gewiß aber gewissenlosen Persönlichkeiten Offerten zur Aus-  
stellung eines Gutachtens gemacht, welche alle in den Papierkorb wandern;  
sie beschränkt sich darauf, nur praktische Seitresultate und Empfehl-  
ungen zu veröffentlichen, welche unverkennbare Wahrheit bekunden und  
deren Aussteller auch für die Wahrheit bürgen.

Fabrik **W. S. Zidenheimer** in **Neuwied a. Rh.**  
\*) Verkauf- und Versandt-Depôt in 3 Flaschengrößen in **Bauzen** bei  
**Friedr. Braun**, Reichenstr. 62, in **Löbau** bei **Carl Dümmler**, in  
**Ebersbach** bei **G. Faste**, in **Seiffhennersdorf** bei Apotheker **Paul**  
**du Chesne.**

Jede Flasche trägt Siegel und gesetzlich deponirte Schutzmarke des  
Fabrikanten. Schutzmarke und Preise sind auf der Gebrauchs-An-  
weisung, welche jeder Flasche beigegeben werden muß, abgedruckt.

**Das Moden-Magazin**

von **Hedwig Zipser**  
empfehlen eine reiche Auswahl von **Hüten, Häubchen, Capoten und**  
**Baschliks**, sowie **franz. Blumen, Federn und Schleier.**



**Corsets**

mit patentirter Vorrichtung zum bequemen Abnehmen und Wieder-  
befestigen des Blaudets in vorzüglichen Façons und bester  
Qualität sind nur allein zu haben bei

**August Triemer aus Geyer.**

Weiß-Waaren-Reihe.

**Aechten Jamaica-Rum**

empfehlen bei beginnender Saison in sehr feiner Waare billigt  
**Sinzel & Ritscher,**  
äußere Lauenstraße,  
große Brüdergasse,

**Schöne neue Rollheringe**

zum Marinieren, à Schock 24 Ngr. und 1 Thlr., das Stück 4 und 5 Pf., empfiehlt  
**Carl Pötschke**, äußere Lauenstraße.

Zum 31. October empfiehlt  
**Reformationsbrodchen**  
die Bäckerei von **Schmeiß**,  
Groß-Postwitz.

Von **R. Nidel, Hamburg, St. Pauli**, ist gegen Nachnahme oder Ein-  
sendung des Betrages (baar oder in Brief-  
marken) zu beziehen:

**Umgang mit dem weiblichen**  
**Geschlecht.** Ein Rathgeber für junge  
Männer, die sich die **Neigung des weib-**  
**lichen Geschlechts** nicht nur erwerben,  
sondern auch erhalten wollen. Aus den  
Papieren eines Welterfahrenen. 20 Sgr.  
Enthält in 36 Abschnitten die Kunst, weib-  
liche Wesen richtig beurtheilen zu lernen,  
vom richtigen Takt, von passenden Galan-  
terien und 24 Klugheitsregeln beim Um-  
gange mit dem weiblichen Geschlecht.

**Neues Complimentirbuch.**

Enthält: 64 Glückwünsche u. Complimente  
bei Geburtstagen, 15 Liebesbriefe, 23 Ge-  
dichte zu Geburtstagesfesten, eine Blumen-  
sprache, 20 Stammbuchsaufsätze, 50 Toaste,  
20 Aufsätze über Anstand, Feinsitte und ge-  
selligen Umgang. — 12½ Sgr.

Musikalische Novität, eben eingetroffen

**Frei vom Blatt.**

Die schönsten und beliebtesten Volksweisen,  
Opern-Gesänge, Lieder, Tänze etc. leicht  
spielbar u. brillant klingend für Pianoforte  
arrangirt  
von **M. Reichardt.** 2 Hefte  
à 15 Ngr.

Heft 1 enthält 50 Stücke: Deutsches Te  
Deum — Siegesfeier — Schätzerl, warum  
weinst du? — **Wald-Chor a. Pre-**  
**ciosa** — Priestermarsch a. d. Zaub-  
flöte — Zwischen Frankreich u. dem Böh-  
merwald — Der lustige Jägersmann — Var-  
soviennne — Wenn der Bua zum Tanze  
geht — **Marschall Vorwärts**  
(Marsch) — Walzer-Scherzo — **Gebet a.**  
**d. Freischütz** — Dinorah - Schottisch —  
**Die Forelle** (Franz Schubert) —  
Arie aus **Norma** — Ständchen (Franz  
Schubert) — Der Postillon v. Lonjumeau  
— **Das treue deutsche Herz**  
(Jul. Otto) — Romanze — Mei Schätzerl  
is hübsch — Schwedisches Lied — Das  
gute Sternlein — Andante cantabile (Beet-  
hoven) — Liebeskummer — **Falstaff-**  
**Polka** — Mein Herz ist im Hochland  
etc. etc. Heft 2 hat denselben Umfang.  
Jedes dieser reichhaltigen Hefte kostet  
nur 15 Ngr.

**Weller'sche** Buchhandlung.

Man sucht, am Liebsten bei einer Frau,  
einzelnen Leuten oder dergl., wenn mög-  
lich separate Schlafstelle mit Stubengenuß,  
Stube oder Kammer. Adressen mit Na-  
mensunterschrift u. der Angabe der Mietz-  
zeit, des Preises, sowie des Nähern sind  
unter R. A. in der Exped. d. Bl. abzugeben.